

Protokoll Nr. 13 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

Sitzungstermin: Donnerstag, 27.04.2023
Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:45 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Renken, Bernd

SPD-Fraktion
Hemken, Harald
Stomberg, Holger
Strelow, Gregor
Winter, Maria

CDU-Fraktion
Falbe, Ole für Reinhard Hegewald
Verlee, Gerold

Gruppe GRÜNE feat. Urmel
Borchers, Sebastian

FDP-Fraktion
Bolinus, Erich

GfE-Fraktion
Janssen, Bernd

Gruppe DIE FRAKTION
Luitjens, Stefan

Verwaltungsvorstand
Jahnke, Horst

von der Verwaltung
Jakobs, Stefan
Hensmann, Rainer
Tholen, Jens

Protokollführung
Jetses, Karin

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Renken eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 27.04.2023

Er bittet die Ausschussmitglieder, aufgrund des alljährlichen Mai-Empfangs der Stadt Emden, der heute um 18.00 Uhr im Rummel des Rathauses stattfindet, die Sitzung termingerecht gegen 17.45 Uhr beenden zu können. Aus diesem Grunde sei die heutige Sitzung auch um eine Stunde auf 16.00 Uhr vorverlegt worden. Der Fachausschuss stimmt dem zu.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Renken regt aufgrund der Anwesenheit einiger BesucherInnen zu TOP 8, Vorlage 18/0722 „Einführung einer Bettensteuer; - Antrag der SPD-Fraktion v. 14.11.2022“ an, diesen TOP bereits nach TOP 6, Vorlage 18/0767 „Direktvergabe Stadtverkehr Emden, Einhaltung Kontrollkriterium“ zu behandeln. Dem wird zugestimmt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 10 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 30.09.2022

Beschluss: Das Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 30.09.2023 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 28.11.2022

Beschluss: Das Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 28.11.2022 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Wittwer, 1. Vorsitzender des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes, nimmt Bezug auf TOP 8, Vorlage 18/0722 „Einführung einer Bettensteuer; Antrag der SPD-Fraktion v. 14.11.2022“. Er fragt, warum Emden als einzige Kommune im ostfriesischen Raum eine Bettensteuer einführen wolle. Dies sei für die Emdener Hoteliere ein großer Nachteil gegenüber den Nachbarkommunen und -gemeinden. Er fragt, wie die Bettensteuer für Gäste von Ferienwohnungen, Campingplätzen, Jugendherbergen u. ä. geregelt werde.

Herr Klaassen, Leiter Gastronomiebetriebe AG Ems, möchte wissen, was die SPD-Fraktion sich von der Bettensteuer verspreche. Er beklagt, dass der DEHOGA-Kreisverband Emden hierüber nicht schon frühzeitig informiert worden sei, um mit den Fraktionen Kontakt aufnehmen zu

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 27.04.2023

können. Er weist darauf hin, dass die Hotelinhaber mittlerweile die Bettenkapazitäten in Emden erhöht hätten, um in dem Industriestandort Emden Monteure beherbergen zu können.

Herr Jahnke sagt eine Beantwortung der Fragen unter TOP 8, Vorlage 18/0722 „Einführung einer Bettensteuer; Antrag der SPD-Fraktion v. 14.11.2022“, zu. Er kündigt hierzu eine auskömmliche Präsentation des FD-Leiters Finanzen und Abgaben, Herrn Jakobs, an.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 6 Direktvergabe Stadtverkehr Emden, Einhaltung Kontrollkriterium
Vorlage: 18/0767

Herr Schäfer, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Vergaberecht, stellt sich kurz vor und erläutert anschließend anhand einer Präsentation das o. g. Thema. Die Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar.

Herr Hemken weist darauf hin, dass es in der o. g. Sache noch keine einheitliche Rechtsprechung gäbe. Er erinnert daran, dass die Gesellschafter der Stadt die Mehrheit im Aufsichtsrat hätten. Demnach könne der Rat auch ohne die weiteren Gesellschafter Mehrheitsbeschlüsse fassen. **Herr Schäfer** pflichtet Herrn Hemken bei. Per se würden die Ratsmitglieder, die vom Rat entsandt würden, die Mehrheit darstellen, aber insgesamt seien die Aufsichtsräte nicht weisungsgebunden. Dies unterscheidet sie von den GesellschaftervertreterInnen. Aber auch sie könnten möglicherweise über die Verweigerung einer Zustimmung die Entscheidung blockieren. Dies wäre dann vergaberechtlich kritisch zu sehen.

Herr Verlee nimmt Bezug auf die Ausführungen von Herrn Schäfer zu dem ruhenden Verkehr. Anschließend geht er auf das 49 €-Ticket ein, bei dem der Preis vorgegeben sei. Er bittet Herrn Schäfer, das Thema noch einmal mit einfachen Worten zu erläutern. **Herr Schäfer** erläutert, dass der ruhende Verkehr die Parkraumbewirtschaftung betreffe. Diese würde auch weiterhin dem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrates unterliegen. Er pflichtet Herrn Verlee bei: der Preis für ein Deutschland-Ticket sei festgelegt, aber es gäbe auch städtische Tarife, die der Höhe nach vom Aufsichtsrat mitbehandelt würden. Die könnten im Aufsichtsrat nicht abgeändert werden. Der Aufsichtsrat könne sich aber weiterhin hiermit befassen. Die Beschlussempfehlungen würden dann letzten Endes nicht mehr auf der Ebene der Stadtwerke Emden GmbH, sondern direkt in der Gesellschafterversammlung der Stadtverkehr Emden GmbH entschieden.

Herr Strelow meint, die Direktvergabe des Stadtverkehrs an die Stadtwerke Emden GmbH sollte natürlich unter optimalen Bedingungen erfolgen und die Anzahl juristischer Klagen minimieren. Im Wesentlichen hätte Herr Schäfer noch einmal die drei Änderungen dargestellt, die erforderlich wären, um gegen juristische Klagen „einen Schutzwall“ aufzubauen. Dies sei für ihn in Ordnung. Er fragt, wie das weitere Verfahren aussehe und wann die Vergabe erfolgen solle. Er erinnert daran, dass zum 01.05.2025 die Dienstleistung unter neuen Aspekten erfolgen solle.

Herr Bolinius meint, seines Erachtens werde der Aufsichtsrat hiermit entmachtet. Bisher sei dort beschlossen worden, jetzt werde im Aufsichtsrat nur noch eine Empfehlung ausgesprochen. Hier sehe er noch einen Beratungsbedarf in seiner Fraktion. **Herr Hensmann** erwidert, es sei korrekt, dass die Gesellschafterversammlung hierüber entscheide. In diesem Fall sei es der Geschäftsführer der Stadtwerke Emden GmbH. Er entscheide aber nicht allein, sondern auf Weisung des Rates. D. h., der gesamte Rat entscheide, wie hoch die ÖPNV-Tarifverträge sein sollten, die in Emden regional von den Nutzern entrichtet werden müssten. Damit werde der Rat nicht entmachtet. Stattdessen werde der Einfluss des Rates in die ÖPNV-Preisgestaltung vergrößert.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 27.04.2023

Herr Renken weist darauf hin, dass die Gesellschafterversammlung lt. Gesellschaftsvertrag auf Empfehlung des Aufsichtsrates beschließen. Letzten Endes entscheide aber der Rat.

Herr Verlee beklagt, er fände es nicht in Ordnung, wenn inhaltliche Fragen der Ausschussmitglieder gleich als eine Wortmeldung gewertet würden. Dies wäre der falsche Ansatz für die Zukunft. Er meint, wenn jemand noch ein Statement halten möchte, sollte man dies dem Ausschussmitglied auch einräumen, wenn vorher nur eine Frage gestellt worden sei.

Herr Strelow fragt, wann die nächste Vorlage zu dem o. g. Thema kommen werde. **Herr Hensmann** antwortet, die nächste Vorlage zur Änderung des Gesellschaftsvertrages werde dem Fachausschuss entweder in der Juni- oder in der September-Sitzung 2023 vorgelegt. Er gehe von einem ÖPNV-Wechsel zum 01.01.2025 aus.

Herr Renken bedankt sich bei Herrn Schäfer für seine Präsentation und verabschiedet ihn.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Vorstellung des Beteiligungsmanagements – Ideen und Konzepte
Vorlage: 18/0766

Herr Renken bittet aufgrund der fortgeschrittenen Zeit um Vertagung der o. g. Vorlage auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen am 04.07.2023. Dem wird zugestimmt.

Ergebnis: Vertagt

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

TOP 8 Einführung einer Bettensteuer; - Antrag der SPD-Fraktion vom 14.11.2022
Vorlage: 18/0722

Frau Winter nimmt Bezug auf den o. g. Antrag der SPD-Fraktion. **Herr Jakobs, FD-Leiter Finanzen und Abgaben**, erläutert anschließend anhand einer Präsentation zu dem o. g. Thema. Die Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar. **Herr Verlee** fragt, ob der gesamte Businessbereich keinen Gäste- oder Tourismusbeitrag zahlen müsse, weil er keine kulturellen Einrichtungen nutze. **Herr Jakobs** bestätigt dies. Hierfür müsste die Stadt Emden ein staatlich anerkannter Küstenbadeort sein. Hiervon sei sie weit entfernt. Anschließend fährt Herr Jakobs in seiner Präsentation fort. **Herr Renken** bedankt sich bei Herrn Jakobs für die umfangreiche Darstellung.

Frau Winter geht von einem weiteren Beratungsbedarf aller Fraktionen zu dem o. g. Thema aus. D. h., dass der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen heute noch zu keiner Entscheidung kommen werde. Sie begrüße es, dass die soziale Komponente von der Verwaltung berücksichtigt worden sei. Hiermit werde die Verwaltung bei den dringend notwendigen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen auf jeden Fall weiterkommen. Aber letzten Endes sei es ein demokratischer Prozess.

Herr Falbe spricht sich im Namen der CDU-Fraktion gegen den o. g. Antrag aus. Er verweist auf den bürokratischen Mehraufwand für die Betriebe mit der Erhebung einer Bettensteuer für die Betriebe. Auch müsste ggf. Personal hierfür eingestellt werden.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 27.04.2023

Herr Bolinius entschuldigt sich bei den ZuhörerInnen. Er sei zu der Demonstration hinzugekommen und hätte gesagt, dass die Einführung einer Bettensteuer gar nicht auf der Tagesordnung für den heutigen Fachausschuss stünde. Dies hätte er versehentlich mit der Zweitwohnungssteuer verwechselt, über die am vorherigen Tag diskutiert worden sei.

Natürlich habe die FDP-Fraktion sich eingehend mit der Bettensteuer beschäftigt. Die FDP-Fraktion lehne diese ab. Seines Erachtens sei diese nicht das richtige Instrument, um eine nachhaltige, verlässliche und faire Finanzierung touristischer Aufgaben sicherzustellen. Gerade das Hotel- und Gaststättengewerbe sei aufgrund der aktuell stark steigenden Preise für Lebensmittel, Energie und Personal sowie den extremen Schwierigkeiten in der Personalbeschaffung schwer getroffen. Man sollte dankbar sein für die gute Struktur aus mittelständischen Betrieben und die Hoteliers und Wirte unterstützen statt ihnen „zusätzliche Knüppel zwischen die Beine zu werfen“. Es würde hiermit zusätzliche Bürokratie geschaffen, beklagt er.

Herr Verlee ergänzt, vor zwei Jahren hätte die CDU-Fraktion durchaus eine Steuer in Betracht gezogen. Seinerzeit hätte der größte Teil der Übernachtungen im Businessbereich stattgefunden. Heute hätte man eine andere Situation. Die Unternehmen hätten erhöhte Kosten durch die Inflation und den Mindestlohn. Seines Erachtens sei heute der falsche Zeitpunkt für die Einführung einer Bettensteuer. Außerdem sollte für die Konsolidierung des städtischen Haushaltes nicht nur ein Bereich zum Einsatz kommen. Er fragt, ob der Firmensitz oder der Hotelstandort für die Erhebung einer Bettensteuer ausschlaggebend seien. Er kenne Unternehmen, die in Emden nur ein paar Betten hätten, aber viele Betten in anderen Gemeinden oder umgekehrt.

Herr Hemken erinnert an die Aussage von Herrn Jahnke in der Presse, dass „an der Ausgabenschraube“ nichts geändert werden könne. Er weist darauf hin, dass die Einführung einer Bettensteuer nur „ein Mosaikstein“ in der Haushaltskonsolidierung wäre. Anschließend nimmt er Bezug auf die Einführung einer Zweitwohnungssteuer.

Herr Bolinius erklärt, die Haushaltskonsolidierungsgruppe sollte bald tagen. Dort werde seine Fraktion entsprechende Vorschläge präsentieren. Anschließend nimmt er Bezug auf die Pressemitteilung der SPD-Fraktion:

Frau Winter hätte gesagt, die Verwaltung solle Vorschläge unterbreiten. Dieser Meinung sei er nicht. Auch die Ratsmitglieder sollten Vorschläge vorlegen. Er hoffe, wie in der Vergangenheit, dann zu einem Ergebnis zu kommen.

Herr Jahnke betont, die Einführung einer Bettensteuer könne nur eine Haushaltskonsolidierungsmaßnahme von vielen sein. Er weist darauf hin, dass durch den Tarifabschluss in 2024 4,4 Mio. € Personalkostensteigerungen hinzugekommen seien, die bisher nicht veranschlagt worden seien. Er prophezeie daher, dass das Haushaltsdefizit mindestens von – 25 Mio. € auf – 30 Mio. € anwachsen werde.

Er möchte nur daran erinnern: Man sei 900 Folien für das Bestreben einer Haushaltskonsolidierung durchgegangen. Das Ergebnis sei dürftig gewesen: U. a. seien einzelne Steuereinnahmen moderat angepasst worden. Er erinnert daran, dass bei der Erhöhung der Hundesteuer um 12 € jährlich ca. 30 HundebesitzerInnen vor dem Verwaltungsgebäude „protestiert hätten“. Die Verwaltung gehe daher davon aus, dass sie auch bei zukünftigen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen die Interessensgruppen „hinten im Ratssaal sitzen haben werde“.

Er widerlegt die Aussage von Herrn Hemken, er hätte gesagt, man könne im Aufwands- oder Ausgabenbereich nichts tun. Er hätte diese Aussage auf das Investitionsprogramm der Stadt Emden bezogen. Dieses werde stark von geförderten Maßnahmen und teilweise festgelegten Beträ-

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 27.04.2023

gen getragen (z. B. bei der Kita Barenburg oder der Krankenhausförderung). Man hätte sich darüber unterhalten, dass das Investitionsprogramm im Prinzip keine „goldenen Wasserhähne“ enthalte, sondern insbesondere auch dringend notwendige infrastrukturelle Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Stadt. Er halte es für unwahrscheinlich, aus dem Ergebnishaushalt 30 Mio. € konsolidieren zu können. Dann würde das komplette Gefüge in der Stadt „ein Stück weit zusammenbrechen“, aber er sehe schon, dass doch ein nennenswerter Beitrag zu erzielen sei.

Herr Jakobs nimmt Bezug auf die Frage von Herrn Verlee, wo die Steuer anfalle: Sie sei eine öffentliche Aufwandssteuer. Sie falle also bei den Übernachtungen an, die im Stadtgebiet stattfänden.

Herr Strelow erklärt, jetzt ginge es darum, über Haushaltskonsolidierungsmöglichkeiten nachzudenken. Herr Jakobs hätte darauf hingewiesen, dass die Elemente die Erhöhung von Einnahmen und die Reduzierung von Ausgaben seien. Dieser Verantwortung könne der Rat sich leider nicht entziehen. Es sei denn, dem Rat sei es egal, ob die Stadt Emden ihre Eigenständigkeit behalte. Dies könne er sich allerdings nicht vorstellen. Er schlägt vor, das o. g. Thema in einem Gesamtkontext mit den Vorschlägen der Verwaltung zu diskutieren. Im anderen Fall könnte der Eindruck entstehen, dass man im Prinzip diejenigen belangen möchte, die Betten als Dienstleistung anbieten würden.

Herr Janssen erklärt, er persönlich lehne die Einführung einer Bettensteuer ab. Er hätte sich weitere Diskussionen im Rat zu der Sache gewünscht. Die GfE-Fraktion werde sich mehrheitlich gegen die o. g. Vorlage aussprechen.

Herr Verlee fragt, ob es für die Bettensteuerbeiträge ein prozentuales Limit geben werde wie bei der Vergnügungssteuer oder ob man die Bettensteuer in den nächsten Jahren „unendlich erhöhen könne“. **Herr Jakobs** antwortet, bei der Vergnügungssteuer gäbe es die Erdrosselungswirkung des Betriebes. D. h., wenn zu viel abgeschöpft werde, könne der Betrieb nicht mehr agieren. Aber dies sei nicht vergleichbar mit den Prozentsätzen, über die man bezüglich der o. g. Vorlage spreche. Man rede bei der Vergnügungssteuer über 25 %. Die Kommunen, die eine Bettensteuer bislang in Deutschland erheben würden (wie z. B. Hamburg, Lüneburg, Hann. Münden usw.) bewegten sich zwischen 2,5 und 6 %. Von daher befände die Stadt Emden sich mit 3,5 % ca. in der Mitte der Kostenfestsetzung anderer Kommunen.

Frau Winter erklärt, die SPD-Fraktion möchte ihren o. g. Antrag nach den heutigen Beratungen zurückziehen. Sie möchte diesen im Gesamtkontext weiterberaten, wenn der Rat sich in der Haushaltskonsolidierungsphase befinde. **Herr Renken** nimmt dies zur Kenntnis. Der Weg, die Einführung einer Bettensteuer in das Gesamtkonzept einzubinden, sei vernünftig. Die o. g. Vorlage wird an die Fraktionen verwiesen.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Jahnke erläutert, die Stadt Emden habe – nach 2022 – auch im Jahre 2023 „den erhobenen Fingerzeig“ der Kommunalaufsicht erhalten. Die Stadt könne zwar ihre Investitions- und Kreditmaßnahmen noch umsetzen, die Kommunalaufsicht hätte aber deutlich gemacht, dass zunächst einmal 50 % der Investitionen zu sperren seien. Im Einzelfall müsse begründet werden, warum man Investitionen in Gänze tätige.

Anschließend nimmt er Bezug auf die Auswirkungen des Tarifabschlusses für das Jahr 2024. Die Gehälter vieler MitarbeiterInnen, gerade im Bereich der unteren Einkommen, z. B. im Pflegebereich, bei der Müllabfuhr, bei VerwaltungsmitarbeiterInnen, seien durch diesen Tarifabschluss

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 27.04.2023

gestärkt worden. Er denke, dies sei ein zwingend notwendiger Inflationsausgleich gewesen. Auf der anderen Seite tue dieser Tarifabschluss dem städtischen Haushalt „richtig weh“. Dieser gehe weit über die Summe hinaus, die bisher für Tarifsteigerungen einkalkuliert worden sei. Für dieses Jahr erwarte die Stadt Emden eine 2 Mio. €-Steigerung in den Personalkosten zu dem, was bisher veranschlagt worden sei. Im nächsten Jahr seien dies 4,4 Mio. € und fortlaufend für die weiteren Jahre auch. Die Haushaltslage hätte sich durch diesen Tarifabschluss noch weiter verschlechtert zu dem, was man ohnehin schon in der mittelfristigen Finanzplanung erwarte.

Herr Bolinius erkundigt sich nach der Höhe der freiwilligen Leistungen. **Herr Jahnke** erwidert, diese würden einen zweistelligen Millionenbetrag ausmachen. Er meint, wenn die FDP-Fraktion hierzu Haushaltskonsolidierungsvorschläge vorlege, sei interessant, ob die SPD-Fraktion diese mitgehe.

Herr Janssen bittet um die Freigabe der Präsentation im Ratsinformationssystem. Dies wird von der **Verwaltung** zugesagt. **Herr Renken** bittet darum, dem Rat die Präsentation von Herrn Schäfer zu TOP 6, Vorlage 18/0767 „Direktvergabe Stadtvergabe Emden, Einhaltung Kontrollkriterium“ dann ebenfalls zur Verfügung zu stellen. Dies wird von der **Verwaltung** ebenfalls bestätigt.

TOP 10 Anfragen

1. Technik Ratssaal

Herr Strelow beklagt die schlecht funktionierende Technik im Ratssaal. **Herr Jahnke** pflichtet dem bei. Man werde insgesamt einmal über die Tonanlage und die Technik im Ratssaal beraten müssen. Er hoffe, dem Rat in diesem Jahr noch einen Vorschlag unterbreiten zu können.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.